

A Rechtliche Rahmenbedingungen in Ausbildung und Beruf

8

› Lernfeld 1: In Ausbildung und Beruf orientieren

1	Industriebetriebe als Teil der Wirtschaft erfassen	8
1.1	Grundzüge des strukturellen Aufbaus von Industriebetrieben	9
1.2	Industriekaufleute – Tätigkeitsfelder und Qualifikationserfordernisse	10
1.2.1	Merkmale des Berufsbildes von Industriekaufleuten	10
1.2.2	Persönliches Auftreten und Schlüsselqualifikationen	12
	<i>Wiederholungsaufgaben</i>	15
2	Rechtsgrundlagen der Ausbildung	16
2.1	Das Berufsbildungsgesetz	17
2.1.1	Voraussetzungen zur Ausbildungstätigkeit	17
2.1.2	Pflichten des Ausbildenden	18
2.1.3	Pflichten des Auszubildenden	19
2.1.4	Beendigung des Ausbildungsverhältnisses	20
2.2	Einzelvorschriften	23
2.2.1	Ausbildungsordnung und Rahmenlehrplan – das duale System der Berufsausbildung	23
2.2.2	Ausbildungsziele und Prüfungsanforderungen	25
2.2.3	Verkürzung oder Verlängerung der Ausbildungszeit	28
2.3	Inhalte des Ausbildungsvorvertrages	29
	<i>Wiederholungsaufgaben</i>	32
3	Rechtsgrundlagen der Mitbestimmung in Unternehmen	34
3.1	Interessenvertretung der Arbeitnehmer durch den Betriebsrat	34
3.1.1	Mitwirkung - Information, Anhörung, Beratung	36
3.1.2	Eingeschränkte Mitbestimmung	37
3.1.3	Volle Mitbestimmung	37
3.2	Arbeitsschwerpunkt der Jugend- und Auszubildendenvertretung	39
3.3	Besondere Ausschüsse und ihre Aufgaben	42
3.3.1	Der Wirtschaftsausschuss	42
3.3.2	Sprecherausschuss für leitende Angestellte	43
	<i>Wiederholungsaufgaben</i>	44
4	Rechtsgrundlagen des Arbeitsschutzes	46
4.1	Technischer Arbeitsschutz	46
4.2	Rücksicht auf besondere persönliche Situationen: Sozialer Arbeitsschutz	48
4.2.1	Mutterschutz, Elterngeld und Elternzeit	48
4.2.2	Schwerbehindertenschutz	49
4.2.3	Kündigung und Kündigungsschutz	49
4.2.4	Arbeitszeitregelungen	51
4.2.5	Aufgaben des Jugendarbeitsschutzes	52
4.3	Gerichtsbarkeit und Rechtsprechung	56
	<i>Wiederholungsaufgaben</i>	56
5	Rechtsgrundlagen der Gestaltung vertraglicher Beziehungen	59
5.1	Grundbegriffe des Rechts	59
5.1.1	Rechtsquellen und Rechtsgebiete	59
5.1.2	Gegenstände des Rechtsverkehrs, Besitz und Eigentum	61
5.1.3	Rechtssicherheit und Rechtsgleichheit	62
5.1.4	Rangfolge- und Günstigkeitsprinzipien bei konkurrierenden Rechtsvorschriften	63
5.2	Grundlagen vertraglicher Beziehungen	64
5.2.1	Voraussetzungen für die Rechtswirksamkeit von Willenserklärungen	64
5.2.2	Verschiedene Arten von Rechtsgeschäften	67
5.2.3	Schuldrechtliche Verträge als zweiseitig bindende Rechtsgeschäfte	69
5.2.4	Formfreiheit, Formvorschriften und Formbedürftigkeit	70
5.2.5	Nichtigkeit und Anfechtbarkeit	73
5.3	Der Kaufvertrag als wichtigste Vertragsart für Industriebetriebe	76
5.3.1	Allgemeine Grundlagen für Vertragsabschlüsse	76
5.3.2	Kaufgeschäft – Art, Güte und Beschaffenheit der Ware	79
5.3.3	Zahlungsbedingungen und Fristen	80
5.3.4	Erfüllungsort(e) für die zu erbringenden Leistungen	81
5.3.5	Lieferbedingungen	82
5.3.6	Lieferzeit	83

5.3.7 Besonderheiten im Vertragsgeschäft	83
<i>Wiederholungsaufgaben</i>	85
6 Rechtsgrundlagen der Vertragsbeziehungen zum Verbraucher	86
6.1 Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGBs) und deren Rolle im Vertragsgeschäft	86
6.2 Widerrufsrecht bei Haustür- und Fernabsatzgeschäften	90
6.3 Preisangabenverordnung	92
6.4 Produkthaftung	93
<i>Wiederholungsaufgaben</i>	94
7 Kaufvertragsstörungen	95
7.1 Mangelhafte Lieferung („Schlechtleistung“)	95
7.1.1 Rechte bei mangelhafter Lieferung	95
7.1.2 Mängelausschluss	97
7.1.3 Fristen für Mängelrügen	97
7.2 Lieferungsverzug („Zu spät-Leistung“)	98
7.3 Annahmeverzug	100
7.4 Zahlungsverzug („Nicht rechtzeitige Zahlung“)	101
<i>Wiederholungsaufgaben</i>	107
8 Rechtliche Rahmenbedingungen der Unternehmensgründung – Das HGB als Grundlage	112
8.1 Handelsgewerbe und Kaufmannseigenschaften	112
8.2 Handelsregistereintragungen	115
8.3 Die Firma als der Name einer Unternehmung	116
9 Unternehmungsformen	118
9.1 Wesensmerkmale der Einzelunternehmung	120
9.2 Mit Partnern wachsen – Personen- oder Kapitalgesellschaft?	121
9.2.1 Wenn die Mitarbeit der Gesellschafter im Vordergrund steht – Personengesellschaften	122
9.2.2 Wenn es sich mehr um das Geld dreht – Kapitalgesellschaften/GmbH – Ltd. – UG oder AG	128
9.2.3 „Mischform“ GmbH & Co KG	134
9.3 Die Genossenschaften (eG)	136
9.4 Die Europa-AG	136
9.5 Unvollkommene Gesellschaftsformen	137
9.5.1 Stille Gesellschaft – Rechtsgrundlage: HGB	137
9.5.2 Gelegenheitsgesellschaft/BGB-Gesellschaft – Rechtsgrundlage: BGB	137
<i>Wiederholungsaufgaben</i>	138

B Unternehmen im gesamt- und weltwirtschaftlichen Zusammenhang	140
› Lernfeld 9: Das Unternehmen im gesamt- und weltwirtschaftlichen Zusammenhang einordnen	
1 Grundlagen und Fragestellungen der Volkswirtschaftslehre	140
1.1 Grundlegende Begriffe der VWL	142
1.1.1 Die Wirtschaftssubjekte einer Volkswirtschaft	142
1.1.2 Bedarf, Bedürfnisse und Nachfrage	142
1.2 Das ökonomische Prinzip	145
1.3 Volkswirtschaftliche Produktionsfaktoren	146
<i>Wiederholungsaufgaben</i>	151
2 Wirtschaftskreislauf und Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	154
2.1 Der Wirtschaftskreislauf – mit einem Modell die Volkswirtschaft veranschaulichen	154
2.2 Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung	158
<i>Wiederholungsaufgaben</i>	166
3 Preisbildung auf vollkommenen Märkten	168
3.1 Das Verhalten der Nachfrager	169
3.2 Die Elastizität der Nachfrage	171
3.3 Das Verhalten der Anbieter	173
3.4 Die Elastizität des Angebots	176
3.5 Marktpreisbildung im Modell des vollkommenen Marktes	176
3.6 Eingriffe in die Preisbildung – Schutz für Anbieter und Verbraucher	181
3.6.1 Marktinkonforme Eingriffe in die Preisbildung	181
3.6.2 Marktkonforme Eingriffe in die Preisbildung	184
<i>Wiederholungsaufgaben</i>	186

4	Preisbildung auf unvollkommenen Märkten	189
4.1	Marktformen	189
4.2	Preisbildung im Polypol	190
4.3	Preisbildung im Angebotsoligopol	192
4.4	Preisbildung im Angebotsmonopol	194
	<i>Wiederholungsaufgaben</i>	197
5	Wirtschaftsordnungen	199
5.1	Idealtypen von Wirtschaftsordnungen – die freie Marktwirtschaft und die Zentralverwaltungswirtschaft	200
5.2	Die Soziale Marktwirtschaft in Deutschland	202
	<i>Wiederholungsaufgaben</i>	204
6	Ordnungsrahmen für die Wirtschaft in Deutschland	207
6.1	Soziale Rahmenbedingungen	207
6.1.1	Gesetzliche Sozialversicherungen	208
6.1.2	Sonstige Instrumente der Sozialpolitik	214
6.2	Steuerliche Rahmenbedingungen	215
6.3	Wettbewerbsrechtliche Rahmenbedingungen	218
6.3.1	Unternehmenszusammenschlüsse	221
6.3.2	Kooperationsformen	221
6.3.3	Konzentrationsformen	224
6.3.4	Staatliche Wettbewerbspolitik gemäß GWB	224
6.3.5	Europäisches Wettbewerbsrecht	226
6.3.6	Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	227
6.3.7	Verbraucherschutz (BGB)	228
6.4	Tarifrecht	232
	<i>Wiederholungsaufgaben</i>	237
7	Wirtschaftspolitik	241
7.1	Wirtschaftspolitische Ziele – Das magische Viereck	241
7.1.1	Angemessenes und stetiges Wirtschaftswachstum	242
7.1.2	Hoher Beschäftigungsstand	249
7.1.3	Stabilität des Preisniveaus	255
7.1.4	Außenwirtschaftliches Gleichgewicht	263
7.1.5	Weitere wirtschaftspolitische Zielsetzungen – Das magische Sechseck	268
7.2	Umsetzung der Wirtschaftspolitik in Deutschland	274
7.2.1	Fiskalpolitische Elemente der nationalen Wirtschaftspolitik	274
7.2.2	Unternehmensbesteuerung als wirtschaftspolitisches Instrument	276
7.2.3	Besteuerung von Gewinnen – Einkommen- und Körperschaftsteuer	277
7.3	Das Europäische System der Zentralbanken (ESZB) und der Euro-Rettungsschirm	283
7.3.1	Die Struktur des ESZB und seine klassischen geldpolitischen Instrumente	284
7.3.2	Ankauf von Staatsanleihen durch die EZB	290
7.3.3	Der Euro-Rettungsschirm	290
	<i>Wiederholungsaufgaben</i>	294
8	Internationalisierung und Globalisierung	297
8.1	Internationale Marktplätze – Rahmenbedingungen: Freihandel und Protektionismus	298
8.2	Der europäische Wirtschaftsraum	300
8.3	Internationale Organisationen	302
8.4	Zahlungsbilanz und Wechselkurse	303
8.5	Standortfaktoren und Standortwahl in einem komplexen Wirtschaftsraum	307
8.6	Aktuelle Entwicklungen der Globalisierung und ihre Auswirkungen	310
	<i>Wiederholungsaufgaben</i>	312

C Strategien und Projekte im Industrieunternehmen

314

›Lernfeld 12: Unternehmensstrategien und Projekte umsetzen

1	Strategische Unternehmensführung	314
1.1	Strategisches Handeln in Unternehmen	314
1.2	Der Prozess der Strategischen Unternehmensführung	315
1.3	Unternehmensstrategien	317

1.3.1 Geschäftsbereichsstrategien	317
1.3.2 Wettbewerbsstrategien	318
1.3.3 Funktionsbereichsstrategien	319
<i>Wiederholungsaufgaben</i>	319
2 Außenhandel	322
2.1 Begriffliche Grundlagen	322
2.2 Erscheinungsformen	323
2.3 Rechtliche Rahmenbedingungen	325
2.3.1 Außenwirtschaftsrecht	326
2.3.2 Zollwesen	327
2.3.3 Zollverfahren	328
2.4 Transportwesen	329
2.4.1 Dokumente	330
2.4.2 Verkehrsarten	330
2.5 Preiskalkulation im Außenhandel	332
2.5.1 Lieferbedingungen	333
2.5.2 Arten der Kalkulation	333
2.6 Preisklauseln im Außenhandel	335
2.7 Außenhandelsmarketing	335
2.8 Risiken	336
2.8.1 Arten	336
2.8.2 Versicherungen	337
2.8.3 Preissicherung	338
2.8.4 Währungssicherung	338
2.9 Finanzdisposition im Außenhandel	339
<i>Wiederholungsaufgaben</i>	341
3 Projekte in Unternehmen	342
3.1 Projekte in Industrieunternehmen	342
3.2 Projektmanagement	343
3.3 Projektphasen	343
3.3.1 Projektinitiierung und -definition	344
3.3.2 Festlegung der Projektziele	344
3.3.3 Machbarkeitsstudie	345
3.3.4 Projektorganisation	345
3.3.5 Erstellung des Projektauftrags	346
3.3.6 Projektfreigabe	347
3.4 Projektplanung	347
3.5 Projektdurchführung	350
3.6 Projektkontrolle	351
3.6.1 Terminkontrolle	351
3.6.2 Kostenkontrolle	352
3.6.3 Fortschrittskontrolle	352
3.7 Projektabschluss	353
3.7.1 Produktabnahme	353
3.7.2 Projektabschlussanalyse und Erfahrungssicherung	353
3.7.3 Projektauflösung	354
<i>Wiederholungsaufgaben</i>	355
4 Projektmanagement Praxis	356
4.1 Projektinitiierung	357
4.2 Projektplanung, Projektdurchführung und Projektkontrolle	369
4.3 Projektabschluss	408
<i>Reflexionsaufgaben</i>	410
Sachwortverzeichnis	411
Bildquellenverzeichnis	417